FDP
Die Liberalen

Grosser Stadtrat
E 02. Juli 2019
Nr. 16

Martin Egger
Grossstadtrat FDP
Weinsteig 119
8200 Schaffhausen

martin-e@bluewin.ch

Herrn
Hermann Schlatter
Präsident des Grossen Stadtrates
Stadthaus
8201 Schaffhausen

Schaffhausen, 2. Juli 2019

Postulat: Variante „Abgabe im Baurecht Kammgarn Westflügel" nochmals prüfen

Sehr geehrter Herr Präsident

Wir bitten Sie, folgendes Postulat auf die Traktandenliste des Grossen Stadtrates zu setzen:

Der Stadtrat wird eingeladen, die Variante „Abgabe im Baurecht Kammgarn Westflügel" nochmals zu prüfen.

Kurzbegründung

Vor rund einem Jahr lehnten der Stadtrat und der Grosse Stadtrat das Postulat von Markus Leu „ Kammgarn Westflügel: Im Baurecht schnell entwickeln" ab. Die Gegner einer raschen Entwicklung argumentierten damals unter anderem damit, dass durch den Kauf des 2. Obergeschosses des Kammgarn Westflügels durch die Sturzenegger Stiftung, die Abgabe der übrigen Stockwerke der Liegenschaft für Baurechts-Investoren unattraktiv sein würde. Nachdem sich die Sturzenegger Stiftung anfangs Jahr entschieden hat, auf den Kauf des 2. Obergeschosses zu verzichten, ergibt sich in diesem Punkt eine neue Ausgangslage. Weiter wissen wir, dass die Stadt Schaffhausen in der Vergangenheit bereits sehr gute Erfahrungen mit der Abgabe im Baurecht von bedeutenden Liegenschaften (z.B. Güterhof) gemacht hat.

FDP
Die Liberalen

Aktuell ist zudem vorgesehen, die historischen Liegenschaften im nördlichen Teil des Stadthausgeviertes im Baurecht (mit Vorgaben) abzugeben.

Die Kammgarn-Vorlage wurde für das 1. Quartal 2019 versprochen (vgl. Ratsprotokoll vom 18. September 2018). Bis heute liegt sie uns jedoch nicht vor. Mit der Abgabe im Baurecht des Kammgarn Westflügels (mit Vorgaben) wäre nach unserer Meinung die Chance deutlich höher, das Gebäude rasch einer gemischten öffentlichen und privatwirtschaftlichen Nutzung zuzuführen. Zusätzlich zur zeitlichen Dimension hätte die Stadt mit einer Abgabe der Finanzliegenschaften Kammgarn Westflügel im Baurecht den Vorteil, das Investitionsvolumen und die damit verbundenen Risiken nicht tragen zu müssen.

Martin Egger & Mitunterzeichnende